## Mr. 31. Abend: Ausgabe

Abonnements-Preis:

Dier bei der Ervedition 2 R., außerhalb bei den Königl. Postämtern 2 K. 10 K. incl. Post-Ausschaft, Post deitungsamte für England 3 R. 15 K. sür Fruntreich 4 A. 24 K. sür Belgien 2 R. vierteistellert. In Warschau d. d. K. K. Kostämtern 4 Ka. 33 Ko. In Musical leiter. teljahrt. In Warichau b. b. K. K. Postamtern 4 Ro. 33 Ro. In Rufland laut K. Posttage.

# Ostsee=Zeitung und Börsen-Nachrichten der Oftsee.

Stettin, 1866: Freitag, 19. Januar.

Insertions-Preis: für ben Raum einer Betitzeile 2 9.

In Berlin: A. Retemeyer, Breitestr. M 1. in Hamburg-Altona: Haasenstein & Bogler. in Stettin: b'e Expedition.

Beeignete Mittheilungen werben grat, aufgenom. men und auf Berlangen angemeffen honorirt

Berlin, 19. Januar. Se. Majestät der König haben Allersanäbigst geruht: Dem Fürsten zu Hohenlohe-Dehringen Herzog von Lieft das Großtreuz bes Kothen Abler-Ordens und dem Hürsten von Bleß den Rothen Abler-Orden erster Elasse; serner dem Director der Staatsarchive, Geimen Ober-Archivrath, Professor Dr. von Lancizolle, den Stern zum Rothen Abler-Orden zweiter Classe mit Sichenlaub zu verseihen; und dem Bürgeermeister Martins zu Etsleben, der von der dorigen Stadtverordneten-Bersammlung getrossen Wiederwahl gemäß, als Bürgermeister der genannten Stadt, für eine sernerweite zwölfjährige Amtsdauer zu bestätigen.

Die Differenzial-Frachtfate der Gifenbahnen auf dem Sandelstage. IX. (S. 27.)

Wir haben uns ziemlich lange mit der Stellung der Bertreter der Kohlen- und Eisenindustrie zu den Differenzialfrachtsfäßen beschäftigen muffen, weil sie hie Forderungen des Zwischensbandels zurückwiesen und bafür abendels zurückwiesen und befür abendels zur Strache gesammte Stellung zum Eisenbahnwesen zur Sprache kam. Wir kommen nun zu ben Bertretern bestenigen Interesses, welches recht eigentlich bie Tarifdisparitäten geschaffen hat, bes Inter= effes ber Seepläte.

"Unter ben Berbindungen zwischen verschiebenen Safen= pläten und den Mittelpunkten des Binnenlandes", sagt Michae= lis in seiner Darstellung der Gesetze, nach welchen die Breiser stellung der Eisenbahnen für ihre Transportleitungen sich entwicke ("Die Differenzialtarise ber Eisenbahnen", Vierteljahrschrift für Bolkswirthschaft und Culturgeschichte, Bb. V., S. 63), "tritt bie erste Concurrenz auf. Und das ist die heißeste. Es concurriren auf den Eisenbahnen und im Verein mit den Eisenbahnen die berschiebenen Seepläte um die Bersorgung bes Binnenlandes mit ben überseeischen Waaren und um die Bertreibung ber bin-Märkten. Jen= Endpunkte ber nenländischen Producte nach ben überseeischen Martten. seitst des Meeres liegen die anderen Endpunkte der Haubelsbeziehungen, um deren Transporte die Eisenbahnen kampfen, und die ergänzenden Schiffsfrachten bilben einen mitbeftimmenden Factor. Caffee, Colonialwaaren, Baumwolle, Garneinerseits, Wolle, Spiritus, Getreide andererseits, sind die Hauperschieft artikel, um beren Transport der Streit beginnt. Für sie erwächst das Regime der Wohlfeilheit auf den großen Verkehrsadern und zwischen den Endpunkten dieser Adern. Die Bestimmungsgründe für die Preisstellung, der Eisenbahnen sind durch
biese außere Concurrenz wesentlich, andere geworden. Früher
galt es lediglich durch Wohlfeilheit der Leistungen ihren Berbrauch zu fördern. Jett steht auf der Seite des hohen Preises
der Leistung der Verlust der ganzen Verkehrsbeziehung, auf der
Seite des niedrigen Areises nicht nur die Nerwehrung des Ren-Seite des niedrigen Breises nicht nur die Bermehrung bes Berbrauchs biefer Leiftungen überhaupt, sonbern auch ber Gewinn bes Absates, ben eine andere ju höheren Preisen transportirende Linie besitt. Der Trieb ber Selbsterhaltung und ber Trieb bes Erwerbes wirfen mächtig zufammen in ber Richtung auf bie Wohlfeilheit. In diesem Taristampse ber wetteisernben Eisenbahnen ist die Entstehung der schrofften Taristosdparitäten zu suchen, da die Concurrenz die Preise unter das Maaß herabtreibt, welches die betreffende Bahn bisher für das Minimum rentabler Preise bielt, diese Wirssamseit aber nur für die concurrirenden Eisenbahnverbindungen und für eine anderen übt. Die don Trieft Nordbeutschen, Holländisch-Belgischen Seeplätzen und von Trieft nach den arnten erntenden Wörften sübendan Viergenden nach den großen centralen Markten führenden Linien begannen biesen Kampf, indem Hamburg—Bobenbach—Wien mit der Breisherang boranging, um der Triest—Wiener Linie ben Borrang abzugewinnen. Es folgten die anderen Berbindungs= Borrang abzugewinnen. Es folgten bie anderen Berbindungs-linien zwischen ben Nordbeutschen Safen und Wien, und für die Berbindungen nach ber Schweiz und Gubbeutschen Blaten bilbeten sich ähnliche Concurrenz = Verhältnisse. Mit der Mohlsfelbeit des directen Verkehrs begannen die Klagen der auf der Witte des Weges liegenden Plätze Berlin, Magdeburg, Dresden, Prestage Call Breslau, Köln u. f. w. über die großen Unterschiebe ber Fracht= Betein, koln u. 1. w. uber die großen unterioneve ber grachtste bes directen und bes an diesen Blägen unterbrochenen Berkehrs zwischen den Endpunkten. Freilich verlangten sie nur gleiche Herabsetzung der ihren früheren Zwischenhandel bedrospenden Frachtsate für den unterbrochenen Berkehr, sie kämpften also äußerlich für die Wohlfeilheit. Indem aber ihr Haupte Geschickspunkt der einer möglichsten Ausgleichung zwischen den Transportsähen des directen und des unterbrochenen Bersehrs mar kännkten sie im Grunde gegen die Rochteilheite. kehrs war, kampften fie im Grunde gegen bie Wohlfeilheit; benn fie wollten eine Tarif = Herabsetzung auf ber gangen Linie nur eintreten laffen, wenn jugleich auch auf ben einzelnen Bruchtheilen ber Linie eine entsprechende Herabsehung eintrat,

"Jeber Kampf gegen die Bohlfeilheit, unter welchen Borwänden und Formen er sich auch verstede, ist ein ungefunder. Denn die Bohlseilheit ist, wo immer sie eintritt, ein wirthschaftlicher Fortschritt, und man soll nie den wirth= ein wirthschaftlicher Fortschritt, und man soll nie den wirthschaftlichen Fortschritt an dem zeinen Bunkte aufhalten, weil er an dem andern Punkte nicht zugleich auftrelen kann. Man soll immer auf das jedem Fortschritt undezwinglich innewohnende Streben, sich zu verallgemeinern, vertrauen und ihn freudig desatüßen, wo er auch auftritt. Die Motive zur Verallgemeinerung dieses Fortschritts der Bohlfeilheit sind mit den Eisenbahmen und ihren Interessen gegeben. Die Entwickelung zur Wohlseilheit geht langsam vor sich, so lange sie lediglich auf die Ersenntniß der Producenten, daß die Bohlseilheit durch vermehrsten Absatz wergrößerten Gewinnsten führt, angewiesen ist. Die Phantasie des Nenschen reicht selten aus, um eine zutreffende Borstellung von der durch die Bohlseilheit herbeizusührens den Bermehrung des Absatzs zu geben. Eine erfolgreiche Lehrerin auf diesem Gebiete ist die Ersahrung. Sobald durch die Concurrenz der Zwang zur Herabsehung der Preise bie Concurrenz ber Zwang zur Herahrung. Sobald durch bie Concurrenz ber Zwang zur Herahfetzung der Preise herbeigeführt ist, wird die Erfahrung von den erwerblichen Erfolgen wohlfeiler Preise rasch gemacht, und wenn dieselbe gemacht ist, so treibt das eigene Interesse zur Exweiterung der Preisherabsetzung auch auf die erfolgverigenden Berkehrsbeziehungen, welche der Concurrenz nicht unterliegen. Dat erft die Concurrenz der arnken Linier das Actes der Wahl Bat erft bie Concurrenz ber großen Linien bas Geset ber Wohl-feilheit in seinen bortheilhaften Wirtungen zur Erscheinung gebracht, so setzt die Wohlfeilheit ihren nach und nach alle Berzehrsbeziehungen erobernden Lauf fort. Gerade die Verkehrseinteressen haben also das dringendste Interesse, die Wohlfeilbeit überall, wo die Natur der Dinge sie zur Erscheinung bringt, mag sie auch mit Ungleichheiten verbunden sein, als ben Ausgangepunkt einer von Jahr zu Jahr fortschreitenden Entwickelung zur Wohlfeilheit, auch auf ten kleineren Strecken, mit Freuden zu begrüßen. Alle wirthschaftliche Entwicklung geht durch Ungleichheiten vor sich, um zur Ausgleichung, d. h. zu einer den

Berschiedenheiten entsprechenden verschiedenen, und deshalb gleischen Behandlung zu führen. Gleichheit von vorn herein und in alle Zufunft kann nur die Gewalt dictiren und sie führt, wenn fie est ibut, gur Ungerechtigfeit, gur Debe und gum Aufhoren ber

Entwicklung.

Wie durch Verdichtung des Eisenbahnnetzes die Concurrenz ihre Herrschaft und damit die Herrschaft der Wohlfeilheit auf die kurzeren Entfernungen ausdehnt, möge, wen es interessürt, a. a. D. weiter nachlesen. Wir citirten diese Stelle nur, weil fie nachweist, baß bas Interesse ber Seeplate ben Tarifbispa= ritäten gegenüber mit dem Interesse der Berkehrs= und Culturent= wiklung ibentisch ift. Das Interesse der Cultur aber ist der Boben, auf welchem das besondere Interesse sich zu rechtfertigen hat. Freilich geht solche Rechtsertigung nicht ohne die "Theorie" zu Hülfe zu nehmen; der sich eigensinnig auf sich selbst steisende Bractiker muß daran verzweifeln, denn er sieht seinem Interesse Interesse, beide gleichberechtigt, und beide in ewigem Conflict; diesen Interessen ihre Berechtigung ober Nichtberechtigung ober auch das Gediet ihrer Berechtigung anachzuweisen und deben Conflict zu lösen. gung nachzuweisen und baburch ben Conflict zu lösen, das bermag nur die Theorie. So stand das Freihandelsinteresse das bermag nur die Theorie. So stand das greigandeisinterese ber Seeplätze dem Zollschußinteresse der Binnenpläze gegenüber, zwischen ihnen zu entscheiden war vom Standpunkt der Privat-interessen, also der "Praxis" aus eben so unmöglich, wie vom Standpunkte der staatsmännischen Routine aus, zwischen ihnen zu vermitteln. Durch die Wissenschaft, d. h. die "Theorie", eist eihielten sie ihr Urtheil, und durch die von der Theorie ge-tragene Preihandelsbetwerung wurde und mird dieses Urtheil tragene Freihandelsbewegung wurde und wird biefes Urtheil czequirt. So und nicht anders ift es mit dem für den Practifer unvermittelbaren Intereffe ber Sees und ber Bermittelungs= plage in Bezug auf die Gifenbahntarife.

Auf dem Sandelstage waren Bremen, Samburg, Stettin und Trieft vertreten. Wir werben feben, wie diefe Blate ihr

Intereffe verfochten haben.

Deutschland

Berlin, 19. Januar. Gestern Mittag 1 Uhr nahm Se. Maj. der König mit den anwesenden capitelfähigen Rittern des Ordens vom Schwarzen Abler im Königlichen Schlosse hiersselbst die feierliche Indestitur dreier Ordens Mitglieder, des Oberst-Kämmerers Grasen v. Redern, des Generals der Casvallerie v. Tümpling und des Staats Ministers und Ober-Präsidenten v. Düesberg vor, und darauf wurde ein Capitel abgehalten. abgehalten.

Der "Köln. Zig." wird von hier unter dem 18. telegra-phirt: "Die Nachricht Desterreichischer Blätter über Hannovers Zustimmung zu dem Handels-Vertrage ohne das Schluß-Brotocoll ist die Wiederholung eines früheren Gerüchts und ohne Be-

beutung. Bon einem neueren Schritte Hannovers ist in ge-wöhnlich unterrichteten Kreisen nichts bekannt." Die neueste "Brovinzial-Corresponden auf gählt bie in der Eiöffnungsrede angekündigten Gesegentwürfe auf, bringt über den Inhalt jedoch nur die eine speciellere Angabe, daß von der Regierung die Beseitigung des Einzugsgeldes bean-tragt merken wird. tragt werben wirb. Bulett sagt bas ministerielle Blatt: "Die Regierung hat in ben erwähnten Borlagen bem Landtage zuvörderst nur die dringenbsten Aufgaben für das Landeswohl ans Herz gelegt: könnte fie aus dem Auftreten des Abgeordnetens baufes die Hoffnung auf wirkliche Erfolge der Berathungen ichöpfen, so wurde fie unzweiselhaft noch andere Gesegentwurfe schöpfen, so würde sie unzweiselhaft noch andere Gesehentwürfe zur Befriedigung wichtiger Bedürfnisse und zur Förderung einer wahrhaft fortschreitenden Entwickelung des Landes vorlegen."— Wir wissen stagegen die "Nat.-Ita.") diese etwas mystische Andeutung nicht zu erklären. Roch die letzte Session hat wieder bezeugt, daß die Regierung dei Gesehentwürsen, welche, ohne den Bertassungs-Conslict zu berühren, die volkswirthschaftliche Entwickelung zu fördern versprechen, down Abgeordnetenhause keine Opposition zu besorgen hat. Warum sollte sie also damit nicht bestauften das die Ausschlang von Aber Linksbeschröstungen und Nebnliches zursickselegt worden ist ber Zinsbeschränkungen und Nehnliches zurückgelegt worben ift, weil die Regierung fort und fort mit dem Herrenhause auf gutem Fuße zu bleiben wunsche. Hiernach ware die Aeußerung ber "Brovinzialcorrespondenz" wohl nicht an die richtige Abresse

Bum Beweise für bie Ausbehnung, welche bas Breufi=

gerichtet.

3um Beweise für die Ausbehnung, welche das Preußische Consulatswesen gegen früher gewonnen hat, bringt die "Nordo. Allg. Ig." solgende statsstische Angaden:

I. Breußische Consulats Bosten im Austlande.

Tie Zahl der Orte, an welchen Preußen früher consulatisch vertreten war, betrug im Jahre 1818 nur 80, zu Antang des Jahres 1840 bereits 200. Seitdem hat sich die Zahl der Teuksischen Consulatisch vertreten konnen gegen heit zu der des gestieden Consulatischen Beitraum von 1858,65 wieder Am wacht führ den auf den lösübrigen Zeitraum von 1858,65 wieder und das gelitaaum von 1858,65 wieder und den nur Weichtschen Zichten von 1848,58 allein 100, und auf den nur Veichtschen Zichten von 1848,58 allein 100, und auf den nur Veichtschen Zichten von 1858,65 wieder und den Auflager nen Bestallungen 30 neue Consulats-Vosten wieder besetzt und 54 schon bestandene Consulatis Posten wieder besetzt worden. Die sisder neskallungen zur Errichtung oder Wiederbeitzung von Consulats-Vosten Verschaften wurden zur Gerichtung der Wiederbeitzung von Consulats-Vosten Verschaften wieden gegenwartig bestehen, lungtren als General-Consulul, Consulu, Vice-Consulun der Consular-Agenten resp. intermissische Berweiter, außer dem Unterwersonale, 291 mit Mershöckster Bestallung, 59 als vom Eeneral-Consulu in London bestellte Bice-Consulul; 18 als Mandatare von consules missi; und 22 durch Austrag der Königlichen Misson zu Konstantinopel. — Rach der Vertreilung auf die einselnen tremben Staaten kommen von die ein Konsulun; 18 als Mandatare vom consules missi; und 22 durch Austrag der Königlichen Misson zu Konstantinopel. — Rach der Vertreilung auf die einselnen fremben Staaten kommen von die ein Konsulun; 18 als Mandatare vom Consules missi; und 22 durch Austreilung auf die einselnen fremben Staaten kommen von die ein Konsulun; 18 als Mandatare vom Consules missi; und 22 durch Austreilung auf die Allein die einselnen konsulung der Konsulung der Konsulung der Konsulung der der Konsulung der Konsulung der Konsulung der Konsulung der Kon

mark 15, auf die Rieberlande, Schweben und Norwegen je 13 = 26, auf Bortugal, Hannover je 11 = 22, auf Norde Amerika 9, auf England, Kußland, Belgien und Olbendurg je 8 = 32, auf Frankreich, Desterreich, Spanien, Medlendurg, Hauf durg und Lübed je 6 = 36, auf Ftalien und Bremen je 5 = 10, auf Brasilien 4, auf die Argentina und Uruguay je 3 = 6, auf Bavern und Sachsen je 2 = 4, auf Baden, Hessen, Württemberg, Chile, Hawai, Siam und die Artei je 1 = 7.

Rwischen dem Deutschen Postverein und Italien ist nach der "Nordd. Allg. Ztg." der Abschlüß eines Postvertragges in Aussicht genommen, der auf Beschleunigung und Sichersstellung des Postverkehrs zwischen den beiderseitigen Gebieten, wie auf Ermäßigung des Porto's gerichtet sein soll. Die Angeslegenheit war schon auf der Karlsruher Postconserenz zur Spracke gekommen, doch wird sie noch weiterer Unterhandlungen bedürs

gekommen, doch wird sie noch weiterer Unterhandlungen bedür=

fen, um zur Reife gebracht zu werben.

Die Bereinbarungen zwischen bem Zollverein und Bremen über Erneuerung des Bertrages vom 26. Januar 1856 sind, wie die "Nordd. Allg. Ztg." meldet, bereits im vorigen Monat zum Abschluß gekommen und ist der neue Bertrag, ber gegenseitige Berkehrs-Erleichterungen jum Zwed bat, am 14. Decemb r unterzeichnet worben, so bag die Borlage beffelben 14. Decemo r unterzeichner worden, so das die Vorlage bezielben bem Landtage in der Eröffnungsrede schon angekündigt werden konnte. Der Vertrag ist von Preußen, Hannover und Kurhessen einerseitst, für sich und in Vertretung der übrigen Mitglieder des Zollvereins, und von der freien Stadt Bremen andererseitst abgeschlossen, und zwar vorläusig für die Dauervon 12 Jahren, vom 1. Januar 1866 dis Ende 1877. Es bleibt also für diese Zeit der frügeren Vertrag mit den Modificationen und Erweiterungen, welche derselbt durch die neuen Vereindarungen erholten det welche berfelbe burch bie neuen Bereinbarungen erhalten hat, in Kraft. Der neue Bertrag wird fammtlichen betheiligten Regierungen zur Ratification vorgelegt und sollen die Ratificatio-nen mit möglichster Beschleunigung bier in Berlin ausgetauscht werben. Nadrichten aus Bremen zufolge, ift bie bortige Regie= rung einstweilen schon mit ber Ausführung bes Bertrages por= gegangen, namentlich berjenigen Bestimmungen, welche sich auf Unterbrückung bes Schleichhandels und auf Verhinderung ber Berfendung und heimlichen Ue erfuhr von Salz aus ben bem Bollverein nicht angeschlossenen Bremer Gebietstheilen beziehen. Gleichzeitig mit diesem Bertrage ist zwischen benselben Zollver-eins-Regierungen und Oldenburg einerseits und Bremen ande-rerseits auch ein Bertrag wegen sernerer Suspension der Weser-Bolle unterzeichnet worben.

Das "Rieler Bochenblatt" vom 15. b. bringt einen Arti= kel, welcher wahrscheinlich auf die Eingebung des Statth a se ters zurückzusühren ist, wie auch die "Nordd. Allg. Zig." an-nimmt. Ju demselben werden die auf Einberufung der Stände gerichteten Bestrebungen mit folgender Alternative gur Rube er= mahnt: "Räme es (falls nämlich die Stände einberufen würden) ju politischen Beschluffen ber letteren, wie borauszuseten, fo wurde bas Wiener Cabinet entweber bor ber Beit gum Bruche mit Preußen getrieben fein, ober gegen die Stände in einer Weise auftreten muffen, welche dem bisherigen guten Einbernehmen mit der Bebolterung ein Ende machen

brachte Gesesentwurf, betreffend die Auflösung des Kehn ber-bandes in Alt-, Bor- ind Hinterpommern und die Abande-rung der Lehntage, besteht aus 20 Paragraphen. Nach § 1. werden bei der Auslösung nur diesenigen Ugnaten, Mittellene und andere Successionsberechtigte, welche unter der allgemeinen Bezeichnung "Lehnberechtigte" begriffen sein sollen, berücksichtigt welche bis zum Eintritt der Gesegekraft diese Gesetze geboren welche bis zum Eintritt der Gelegestraft vieles Geleges geboren sind, die zum 302. Tage von diesem Zeitpunkte an geboren wersen und welche zugleich in die Lehns= und Successions=Register eingetragen sind, oder binnen zwei Jahren, von dem Eintritt der Gescheskraft dieses Gesches an gerechnet, zur Eintragung angemeldet sind. Nach § 16 dienen die zu zahlenden Allobissications=Summen zum Besten einer für die disherige lehntragende Verwille hestimmten Stiftung. Der zur Stiftung und zur Festen Familie bestimmten Stiftung. Der zur Stiftung und zur Fest-stellung des Statutes erforderliche Be chluß wird in einer für vie Jamilie bindenden Weise durch die eintegristrirten Häupter der Linien der Familien gesaßt. — In den Motiven zu dem Gesesentwurf sührt der Justizminister aus, daß die gesetlichen Normen für die Auslösung des Lehnverdandes, deren Zweck ist, die Lehne dem freien Verkehr wiederzugeben und die betreffenden Güter von den der Landesculfur schäldichen Beschränkungen und bei betreiten ben Güter von der Landesculfur schäldichen Beschränkungen zu befreien, für jede Probinz befonders zu bestimmen sind, daß sich aber das dringende Bedürft ist hierzu sur das Herzogthum Pommern herausgestellt hat, indem die anomale Natur der Rommerschen Lehne bier ein bem Crebit und ber Cultur besonders nachtheiliges Berhältniß geschaffen hat. Der vorliegende Geset-Entwurf hat bereits im Jahre 1861 im Wesentlichen die Zustimmung des Pommerschen Provinziallandtages erhalten. Im Jahre 1862 lag er beiden Husern des Landtags vor, wurde aber nur von der Commission des Herrenhauses berathen, da der Schluß der Session die weitere Beschlußnahme verhinderte. Diese Commission hat aber die Verwandlung ber noch im Lehns-gange befindlichen Lehne in Stammgüter borgeschlagen, welche fich nach ben für Fibeicommiffe geltenben Borschriften vererben und beren Beräußerung und Berpfändung beschränkt sein sollte. Da hierdurch aber eine neue Art des gebundenen Grundbesitses eingeführt werden würde und dies den Zweck des Gesetzes vom 5. Juni 1852 widerspricht, kleine Fibeicommisse auch nicht als lebensfähig erscheinen, weil sie dem Besitzer nicht die Mittel zum standesmäßigen Unterhalt und zur Absindung der jüngeren Geschwister gewähren, so ist dieser Gedanke in dem jest vorgelegten, dem früheren sich anschließenden Gesesentwurf nicht verfolgt worden. Dagegen haben andere Amendirungen, welche die Com-mission vorgeschlagen hat, Berücksichtigung gefunden.

Die Fraction der Forts drittspartei des Abgeords

ne tenhauses hat in ihrer vorgestern abgehaltenen Abendsstung die Bildung der Fachcommissionen erörtert und die Biese derwahl derselben Witglieder wie im vor. J. beschlossen, soweit eine solche Wiederwahl durch eine etwa veränderte Zusammensehung der Abtheilungen, die bekanntlich durch das Loos bestimmt wird wiede keindart wird. stimmt wird, nicht behindert wird. Dagegen bat die Fraction die Borberathung über die Behandlung des Budgets dis auf gestern Abend vertagt. Das linke Centrum hat vorgestern Abend einstimmig beschlossen, alle Antrage zuruckzuweisen, welche einen anderen Modus für die Behandlung bes Budgets, als den hergebrachten und regelmäßigen, bezwerten; desgleichen zu verschindern, daß die Discussion über die geschäftliche Behandlung des Budgets nach erfolgter Borlegung desselben und die Besschlußfassung darüber irgend einen Aufschub erfahre.

Neber die bisherigen amtlichen Erörterungen in Betreff der Trichinen enthält die "Brod.-Corr." folgende Mittheilung: "Unmittelbar nach den ersten Nachrichten von den an verschiedenen Orten der Prodinz Sachsen in Folge des Genusses trichinenhaltigen Schweinesseisches mit sast epidemischer Berbreitung vorgekommenen Erkrankungen und Todesfälle hat auch der Minister der Medicinal Angelegenheiten dieser Calamität seine besondere Ausmerksamkeit zugewendet. Die durch sichere Beobachtungen sesselle Ursprungsquelle der discher steis verkannten verderblichen Krankeit mußte zunächst Gesgenstand gründlicher Prüfung werden, weil die Abwehr einer genstand gründlicher Prüfung werden, weil die Abwehr einer drohenden Gefahr vor genauer Kenntniß ihrer Ursachen unmögslich ift. Bon diesem Gesichtspunkt aus ist die Königliche Thierarzneischule hierselbst und der Borsteher des mit der Unis verfität Salle verbundenen landwirthichaftlichen Institute Brofeffor Dr. Rühn fofort zur Unftellung umfangreicher Unterfu= dungen veranlaßt worden. Diese Untersuchungen mußten vor= zugsweise die Beobachtung ber am lebenden Schweine in Folge von Infection mit Trichinen wahrzunelmenden Erscheinungen, so wie auch die Ermittelung ber Urt bes Berbleibs bieser mifrostopischen Thiere innerhalb bes trickinisirten, geschlachteten Schweines ins Auge fassen. Es ist hierbei ferner der eitwanige Einsluß der Hätterung, Abwartung und Race der Schweine auf die natürliche Behaftung derselben mit Trichinen in nähere Ermögung zu ziehen gewesen. Endlich aber hat sich die Ermittelung der Natur der Trichinen selbst auch auf eine Reihe von Versuchen über ihre Lebensfähigkeit, welche den Tod des sie bekarbergenden Thieres lange überdauert, erstrecken müssen, um Berluchen über ihre Lebensfahigteit, welche den Lod des fie be-herbergenden Thieres lange überdauert, erstrecken müffen, um die Bedingungen zu ergründen, unter welchen der zufällige Genuß eines nicht von Trichinen freien Fleisches für die menschliche Gesundheit unschädlich gemacht werden kann. Die Berichte über das Ergebniß der hiernach ausgesührten grinds lichen Forschungen und mehrere inzwischen dei dem Ministerium eingegangene Dentschriften verschiebener Fachmanner über diesen Gegenstand hat ber Minister nunmehr ber Wiffenichaft= Segenftand hat der Attiffet numment det Wiffen für haß lich en Deput ation für das Medicinalwesen zur Prüsfung und zur gutachtlichen Aeußerung über die sowohl für das Gewerbewesen, als auch für das landwirthschaftliche Interesse wichtigen Fragen vorgelegt, ob zum Schut des Publikums vor der Trichinentrankheit die Anordnung polizeilicher, den Berbrauch des Schweinesleisches streng überwachender Maßnahmen unerläßlich erscheint und welche wirklich ausführbare Magnahmen zur Erlangung eines genügenden Schutzes gegen eine Trichinen-Infection ju empfehlen fein mochten, ober ob durch ben Erlaß einer faglichen Belehrung über bie Urt ber Bubereitung des Schweinefleisches als Nahrungemittel eine genügende Untweis sung zur Vermeidung jeder Gesundheitsschädigung durch dasselbe ertheilt werden kann. — Bis zum Eingang des demgemäß von der wissenschaftlichen Deputation zu erstattenden Gutachtens hat der Minister sich weitere Beschlußnahme in der Sache vors Biebei wollen wir erwähnen, daß fo eben bei G. Reimer in britter vermehrter und umgearbeiteter Auflage bie Schrift R. Birchows über die Trichinen erschienen ift. Sie nimmt besondere Rudficht auf die nothwendigen Borfichtsmaß= regeln, ist in einer allgemein verständlichen Form gehalten und durch Holzschnitte so wie durch eine lithochromische Tafel anschaulich erläutert.

Röln, 17. Januar. Ueber ben zum Erzbischof von Köln ernannten Bischof Melchers schreibt die "Elberfelder Zeitung": Herr Melchers ist ein eben so feir er und schlauer als energischer Ultramontaner, Theolog und Jurist zugleich. In seinem bisberigen Bisthum Osnabrück, wo vor ihm der Gegensatz zwischen Brotestantiemus und Ratholicismus fehr milbe behandelt wurde, hat er benselben auf die höchfte Spite getrieben. Indem er jeder Frage eine religibse ober firchliche Wendung gab, hat er den be= ftebenben confessionellen Frieden in einen nimmer rubenden Streit verwandelt. Dian ift bort daher nicht wenig froh, feiner aufregenden, in der Propaganda bollig aufgehenden Gegenwart entregenden, in der Propaganda vollig aufgehenden Gegenwart entledigt zu werden und nicht zum wenigsten froh ist ein großer Theil des Clerus, namentlich des älteren, dem er auf alle Art zuzusetzen verstand, um ihm die überlieferte Gemüthlichkeit auszutreiben und seine eigene Luft am Streite einzuimpsen. Unser Gewährsmann hält den Bischof Melchers für einen reichlich so bedeutenden ultramontanen General, wie den Bischof b. Retteler in Mainz.

Bom Niederrhein, 10. Januar, schreibt das "Fr. J.": Unser Staat hat bebeutend: Vortheile durch den Erbschafts= stem pel, da aller Uebergang des Bermögens, wenn er nicht an unmittelbare Erben fällt, der Regierung einen bedeutenden Bruchtheil abwirft. Die höhern Steuerbeamten sind daher bei jedem Todesfalle beschäftigt, wo nicht grade Kinder den Besitz ergreifen, das Bermögen abzuschätzen und vor allem dem Staate seinen Antheil zu sichern. Nur in einem einzigen Falle ist dis jett, zwar nicht gesetzlich, wohl aber factisch, eine Ausnahme gemacht worden. Wo Jesuiten in den Aheinprodinzen Bermögen erwerben, ist dieses auf eine Zahl von Besitzern eingesschrieben. Bei dem Tode eines dieser Besitzer mitte also der Befit abgeschätt werben und bemgemäß ber Staat seinen Un= theil erhalten. Der Orben, tropbem er feinen gesetlichen Be=

stand hat, besitt aber so fraftige Gonner in den Beamtenfreisen ober gar in den hohern Regionen, daß bis jest noch nie bom

Erbichaftsftempel bie Rebe gewesen ift. Die Sannoverichen Commissare, welche hier wegen der Ueberbrückung der Cibe untersbandelten, sind zu Anfang der Woche wieder abgereift, ohne daß, sicherem Vernehmen nach, ein schließliches Resultat erzielt wors

Rlorenz, 18. Januar. Die hiefigen Benetianischen Emigrirten haben in einer heute abgehaltenen Bersammlung bie Umnestie für nicht annehmbar erklärt. (28. T. B.)

Bayonne, 18. Januar, Nachm. Bon ber Spanischen Regierung am 16. Wiittags veröffentlichte Depeschen laffen General Brim nach wie vor nach der Portugiestichen Grenze marschiren, geben aber zu, daß derselbe sich leicht nach Andalusien wenden könnte. (W. T. B.)

Maris, 18. Januar, Abends. Der heutige "Abend-Mo-niteur" sagt, es sei möglich, daß Prim sich nach Andalusien ge-wendet habe, da die Königlichen Truppen ihm den Weg nach Portugal verlegt haben. Die Berge der Provinz Tarragona werden vo einer bewassneten Bande durchstreift. (W. T. B.)

Paris, 16. Jan. Die Frage über das Genossenschaftstwesen bürfte in der bevorstehenden Session des gesetzgebenden Körpers lebz baft ventilirt werden. Bor einigen Tagen ichon ließ der Deputirte Emil Ollivier den Director des Crédit au travall, Herrn Beluze, ersuchen, die Geranten der genossenschaftlichen Verbände zu einer Versemmlung zu herrsten die lebten Dannersten statt beit luze, ersuchen, die Geranten der genossenschaftlichen Verbände zu einer Versammlung zu berusen, die letzten Donnerstag statt hatte. Ollivier zeigte den Versammelten an, daß er gesonnen sei, dem gestigebenden Körper vorzuschlagen, den Genossenschaften einsach das Recht zuzugestehen, sich selbst zu constituiren, wie est ihnen belieden würde, obne eine Einschaftung durch die Verwaltung oder durch das Gesetz. Zu gleicher Zeit sanden sowohl bei Jules Simon als dei Garnier-Pages zu ähnlichem Zwecke mehrere Urzbeiter-Zusammenkinste statt, in denen ebenfalls als Programm ausgestellt wurde, daß kein Specialgesetz wu schenswerth sei. Diese Uebereinstimmung beider liberalen Strömungen, hofft man, werden die genossenschaftlichen Verbände davor schützen, durch

Gesetzgebung und Verwaltung in aller Freundschaft und Güte erstickt zu werden.

erstickt zu werben.

En a land
London, 16. Januar. Die Nachrichten aus Dublin zeigen, baß die Fenier durch die Berurtheilung ihrer Ansührer keineswegs entmuthigt sind, sondern sich von Neuem rühren. Aber gefährlich, meint die "Times", ist die Sache doch nicht. Im Grunde handelt es sich bei den Feniern nicht um eine Losereißung Frlands von England, sondern um eine Plünderung und Absichlachtung der besitzenden Classen zu Gunsten der besitzlosen. Das ist die Ansicht der "Times", die das weiter ausesührt: "Die Fenier haben keine hohe und veredelnde Sache, sür die fie kämpfen. Sie haben ein wenig Begeisterung in sich, aber noch weit mehr Selbstsucht und Plünderungslust. Das Band, noch weit mehr Selbstfucht und Blunderungsluft. Das Band, bas die Brüder umschließt, ist nicht eine besondere gegenseitige Liebe ober Uchtung, sondern das Begehren, sich zur Verübung eines gemeinsamen Verbrechens an einander zu halten. Zu Ende ift das Fenierthum durchaus noch nicht, aber man fann sich getrost barauf verlassen, daß jeder Aufstand, den es etwa veranstalten möchte, scheitern wird. Die Maßregeln dagegen sind so vollständig getroffen und die Eisenbahn-Verbindungen machen die Concentration militärischer Placht fo leicht, daß bin= nen wenigen Stunden die etwa gestörte Ordnung wieder hergeftellt fein fann."

In einem zweiten Artifel bespricht bie "Times" bie aus allen Theilen ber Welt, nah und fern, laut gewordenen Rlagen über bie ichlechte Beschaffenheit, in welcher bie Englischen Baumwollenwaaren am Orte ihrer Bestimmung anzukommen pflegen. Die Handelskammer von Manchester hat den Fall untersuchen lassen, wobei sich herausstellte, daß die billigen Seisen und sonstige Materialien, die bei der Zurichtung des Zeugs verwandt werden, schuld sind. Am schädlichsten soll das statt der Stärke

verwandte faure Mehl fein.

Der Krieg auf Neu-Seeland ist, wie die "Times" meint, so gut wie zu Ende und die Ruhe wird fernerhin nicht mehr gefährdet sein. Die Einwohner jener Colonie, die so groß ist wie England und Fland zusammen, bestehen aus 200,000 Co-lonisten, zu <sup>2</sup>/<sub>3</sub> Männern, und 50,000 Eingeborenen, von denen etwa 15,000 in mehrenköhigen Alter sind. Wehrere Stömme etwa 15,000 in wassenfähigem Alter sind. Mehrere Stämme sind den Colonisten befreundet und diese werden sich künftig schon wehren können. Als das beste Mittel, den Frieden zu ershalten, bezeichnet die "Times", man brauche nur die Eingebors nen in Rube zu laffen. Gerade bas zu lange Interbeniren ber 10,000 Mann Truppen habe ben Krieg in die Lange gezogen. Heute fruh 2 Uhr brach am Surrey, Enbe bes Themfe=

Tunnels, ein großes Feuer in einer Sad-Nieberlage aus. London, 16. Januar. Die größten Freunde der Nord-amerikanischen Republik in England benken boch in Einem Bunkte

nicht daran, Amerika ihren Landsleuten gur Nachabmung gu empfehlen. Sie haffen ben Nordam erikanisch en Schutzzoll auf ausländische Fabrikwaaren, und jest da der Bürger= frieg glücklich beendet ist, erklären sie, daß der Norden theilweise durch feinen Brotectioniemus die Feinbschaft bes Sidens probo-

girt habe, und daß erft der Freihandel die Union vollständig be-festigen werde. "Daily News" sagt: Die Tarit : Frage ist von der ernstesten Bedeutung. Die schutzölinerischen Tendenzen ber nordischen Jabrikanten, unterftütt burd die Stimmen ihrer Merkzeuge im Congreß und ihre Berfechter in ber Breffe, haben ben Suden ein halbes Jahrhundert lang widerfrönstig gemacht und gefährden jest den Wiederausbau der Union; sie drohen eine Berbindung des Westens mit dem Süden gegen den Norden hervorzurusen. Die Bürger in den freien Staaten haben durch ihr musterhaftes republikanisches Benehmen der Welt ein Schaubrit geboten, das alle Ehre und Bewunderung verdient. Aber das bet sehen wir mitten in diesem Staat eine kleine wohlhabende Classe bie der Fabrikanten — sich von dem Rest des Gemeinwesens turch eine Raubsucht unterscheiden, die eben so wahrdaft antirepus bikanisch ist wie die Sclaverei selber. (!) Diese Classe hat Jahre lang durch ihren Einsluß darauf hinzuarbeiten gesucht, die Einsluh aus Europa abzuhalten; und jest will sie vom Congres Zölle erlangen, welche eine große Anzahl von Waarengattungen geradezu ausichließen würden. Das Bolk solk laufen, was der heimische Fabristunt zu bieten hat, und zwar zu dem Breise, den er selber vorschreibt, oder es soll sich ohne die gewünschte Waare behelsen. Durch ihr Mosnopol rusen diese Fabrikanten den Schmuggel ins Leben und dann klagen sie darüber, daß die Schmuggelei sie beeinträchtigt. Auf der einen Seite der Canadischen Grenze, wo in alter Zeit die Ansiedler uns suldige, wohlhabende und glückliche Leute waren, entstehen jed werdreiten sich die schlimmsten Uebelskände, an denen die barbarisch sien Classen in den despolischken Ländern Europas leiden. Geschosigteir ist ein Unheil, das wie die Best um sich greift. Boriaen aus Europa abzuhalten; und jest will sie vom Congres Bolle ervervoreiten sich die schitmmsten Ueveljatunde, aus denen die dutvortigssten Classen in den despotischken Ländern Europas leiden. Gesesslossieit ist ein Unheil, das wie die Pest um sich greift. Borigen Wionat siel es den Schassen eines Bahnzuges auf, daß über 30 Meiber mit Säuglingen unter ihren Sbawls in den Wagen saßen, nährend die Keisenden über das Verhalten der Kleinen ihre Glossen machten. Es stellte sich heraus, daß nur zwei wirkliche leibhaftige Säuglinge da waren, die andern 28 Mütter hielten Whisthyskrüge an der Brust, sie hatten sich auss Schmuggeln gelegt. Das Uebel wird um sich greisen, denn die schmuggeln gelegt. Das Uebel wird um sich greisen, denn die schmuggeln gelegt. Das Uebel wird um sich greisen, dan die Schmuggeln einträglicher ist, als Ucer bauen oder Holz sahren. Aber wir haben starten Grund zu hossen, daß der Rogikation bald ein Ziel gesett werden wird. Schon erwartet man, daß der Congreß die verlangten Prohibitivzdolle verweigern und daß der jestige Taris ohne Erhöhung stehen tleiben wird . Wir wünsichen, daß der Handels-Versch zu Vertusch und allen andern Zweken erschlossen werde, aber was der Wet ver Auem wichtig ist, das ist das Interesse der Republit selber. Die Republit wird die gedeihen können wie sie sollt, wenn auf den so eben deendeten Kampf der Sectionen durch eine protectionissische Klassen wird eine Verschlichen der Kanter Euros stische Bolit.t, welche selbst in den alten despotischen Staaten Europas unerträglich geworben ift, ein Antogonismus der Classen heraufbeschworen wird."

Die neulich von ber Times" ausgesprochene Meinung daßer Sclavenhandel so gut wie erloschen und daß es daher wohl an der Zeit sei, das an der Küste von Afrika kreuzende Britische Geschwader auf immer heimzurufen, wird von der "Bost" nicht getheilt. Obwohl sie die Sclaverei in den südelichen Staaten der Union niemals mit strengen Ausen aufablichen Staaten der Union niemals mit strengen Augen ansah, ift ihr boch der Kampf gegen den Sclavenhandel als ein Bermächtniß Lord Palmerftons heilig und barf ihrer Unficht nach nicht aufgegeben werten, bevor er einen ganz unleugbaren und

vollkommenen Sieg erreicht hat.

Der "Star" sagt mit ossiciöser Miene: Wie wir aus einer Quelle ersahren, die wir für zuberlässig halten, hat der Raiser der Franzolen dem Cabinet von Washington mit Bestante der Franzofen dem Cabinet den Zuispington init Be-stimmtheit erflärt, daß er gewillt sei jeden beliedigen Augenblick seine Truppen von Wexiko abzurufen, unter der Bedingung, daß die Regierung der Vereinigten Staaten das Kaiserthum Mexiko

Das Jamaicanische Comitee hat sich mit mehreren Anfragen, die auf die Unterdrückung bes Jamaicanischen Auf-Unfragen, die auf die Unterdrückung des Jamaicanischen Aufstandes Bezug haben, an zwei angesehene Rechtsgelehrte und Advocaten, Mr. Stward James, O. C. (Queens Counsel) und Mt. B. (Parlamentsmitglied) und Mtr. J. Jik James Stephen gewandt. Das von den beiden Herren hierauf ausgearbeitete Gutachten ist sehr weitschweisig und geht zur Erklärung des Begriffes "Kriegsrecht" beinahe die in die Anfänge der Geschichte Englands zurück. Es enthält aber mehrere interessante Bunfte

1) Das Kriegsrecht (martial Law) war in alten Zeiten ein Sustem von Gefegen, welches ber Constabler und Mareichal über bie Armeen im Felbe geltend machte; 2) mehrere ber ersten Könige Englands suchten sich dieses Systems zu bedienen als eines bequemen Mittels eine Rebellion zu bestrafen; 3) zur Zeit ber Einführung stehender Armeen wurde zur Regierung derselben die Meuterei Acte gegeben, die man zuweisen das Kriegsgeses (Martial Law) aber richtiger das Militär-Geses (Military Law) nernt; 4) unrichtiger Weise hat man den Ausdruck auf die nach dem Gemeinen Recht der dürzgertichen Behörde zustebende Befugnß angewandt, Ausstände mit Militärgewalt niederzuschlagen. — Das Martial Geset im Sinne von 1 ist veraltet und durch das Militär Geset verdrüngt worden Das Martial Geset im Sinne von 2 ist durch die Petition of Right für ungesehlich erklärt worden. Was die Betition of Right für ungesehlich erklärt worden. Was die Betition of Right an dieser Urt von Martial Geset besonders verdammte, war seine Anwendung, nicht nur eine Empörung zu untersdrücken, sondern die Schuldigen nach dem Aushören des Kiberständes zu bestrasen. Als Beispiel werden die von Jacob I. angeordneten hinrichtungen an esührt, welche der berühmte Richter Lord Cole sür vordedachten Mord erklärte. Aus diesen Gründen sprechen die beiden Juristen die Meinung, daß die Answendung des Martial-Geses zur Bestrasung einer Rebellion orts anderer Berbrecken ungesessich sei. (Die hinrichtungen, die in Jesland und anderswo wegen Theilnahme an einem Aufruhr stattgessunden haben, zählen vom Geschworenen gesprochenen Schuldig und vom Richter gesällten Urtheils vollzogen worden sind.) — Das Martial-Geset sit die Bollmacht der Behörden, zur Unterdrückung eines Ausstandes Leben und Eigenthum in jedem nöthigen Grade durch Militär-Gewalt zu vernichten. Tie Pehörden sind aber für den Gebrauch übermäßiger und unnöthiger Gewalthätigkeit sowol auf dem Eivilwie Eriminalwege verantwortlich. Diez sogenannten Kriezsgerichte, welche das Martial-Geset aussühren, sind in Mirtlichteit seine Gerichte, sondern blos Comitee's zur Anwendung der erwähnten allgez stehender Armeen murde jur Regierung berfelben bie Meuterei = Acte welche das Martial Gefet ausführen, find in Birklichkeit teine Gerichte, fondern blos Comitee's jur Anwendung ber erwähnten allgemeinen Rollmacht und fie haben weder die Freiheiten noch bie Bilich ten ber eigentlichen Riegsgerichte (gur Aufrechthaltung ber Disciplin

Das Gutachten geht dann auf den besonderen Fall über. Wenn die vom Gouverneur Ehre angeordneten Maßregeln zur Unterdrückung offener Gewalt unbedingt nöthig waren, dann sind sie gerechtfertigt, wenn nicht, nicht. Ob eine solche Nothewendigkeit vorhanden war, darüber äußert sich das Gutachten nicht; aber es hebt den Umstand hervor, das Gouverneur Ehres Depesche keine Gründe angiebt, um an das Vorhandensein der Nothwendigkeit zu glauben, sondern starke Gründe, um an das gerade Gegentheil zu glauben. Es entbeckt keine Umstände, wosdurch die Behandlung Mr. Gordons gerechtfertigt erscheinen könnte, odwohl es nicht sagen will, daß das Vorhandensein solcher Umstände nicht möglich gewesen sei. Schließlich sagt das Gutachten, daß Gouverneur Ehre und Andere in England von Privatpersonen belangt, oder im Parlament angeklagt werdenkönnen. Die von dem Lordstatthalter von Frland auf Grund Das Gutachten geht bann auf ben besonderen Fall über.

Die bon dem Lordstatthalter von Frland auf Grund der Friedenswahrungsacte von 1856 erlaffene Proclam at ion bes Ausnahmezustandes bezieht sich nicht nur auf Stadt und Grafichast Dublin, sondern auch auf Matersord und mehrere The le der Grafschaft Tipperard. Sie soll den Zweck haben, der Polizei die Aussuchung der angeblich an manchen Orten in großer Zahl verheimlichten Wassen zu erleichtern; doch sindet eine andere Erstärung — daß die Behöreben eine so ernsie Maßeine In Folce deunreissender Mahrendemussen

eine andere Erklärung — daß die Behörden eine so ernste Maßrigel in Folge beunruhigender Wahrnehmungen und Benachrigel in Folge beunruhigender Bahrnehmungen und Benachright gauptstadt zeigt jedoch keine Spur von Aufregung und
es herrscht auch im Lande die tiefste Nuhe.

Das schnelle Aufthauen des vor Kurzem gefallenen Schnecs,
verbunden mit starten Regengüssen, hat im Nordosten und im Osten
der Haus ihren Usern getreten, so daß sie von der nördlichen Terrasse
sein des Schlosses Windsor aus gesehen nicht als ein Fluß, sondern als
eine Reihe breiter Seen erscheint. Dazu ist jeder Ausluß, jedes Bächlein in einen rauschend n und überschwellenden Strom verwandelt.
In mehreren der Ortschaften, welche sich östlich an London anschlieben, sieht das Wasser sußhoch und hat bereits vielen Schaden angerichtet, abgesehen davon, daß die Eisenbahnverbindungen eine Zeit
lang unterbrochen gewesen sind. Auch in den sidweitlichen Provinzen hat das Anschwellen der Flüsse die Communication gehemmt.

Iraurige Berichte von den Verheerungen der Stürme, welche sich
noch nicht ganz gelegt haben, tristen sortwährend von einzelnen Theis Traurige Berichte von den Verheerungen der Stürme, welche sich noch nicht ganz gelegt haben, trisien sortwährend von einzelnen Theislen der Küsse ein. Bei der Lundy Instituter Ganals ist die "Hannah Moore", ein schönes Segelschiff von 1130 Tonnen, ein völliges Wrad geworden; von den 24 Menschen, die an Bord waren, erreichten nur 6 das rettende Land; die übrigen 18, unter ihnen der Capitän, tamen in den Wogen um. Un der Küste von Porfibire ließ ein Tampser aus Leith, die "Morna", mit der Brigg "Nedina" zusammen. Die Briag begann sosort zu sinten, 6 ihrer Leute wurden das schnell heradzelassen Rettungsboot des Dampsers in Sicherheit gebracht, 4 aber gingen mit dem Fahrzeuge unter. Auch die "Morna" sillte sich mit Wasser und der Capitän versuchte sied mit Wasser und der Capitän versuchte seut den Sen Serand laufen zu lassen, durch ein schlimmes Leck, welches sie enhielt, wurde ihre Lage jedoch noch verschlimmert. In vier Kähren auf den Strand laufen zu lassen, durch ein schlimmes Leck, welches sie erhielt, wurde ihre Lage jedoch noch verschlimmert. In vier Kähnen wurden 48 Passagiere und Seeleute hinabgelassen und von einem berannahenden Segelschiffe an Bord genommen; ein Schleppdampfer befreite den Capitan und die übrige Mannschaft der "Morna", welche bald darauf sant, aus der Todesgesahr. Mit den beiden Saissen haben die Eigenthkumer oder die Verscherungsgesellschaften einen Werth von :00,000 L verloren. Die Jahl der in voriger Woche während einer Nacht in der Bucht von Torquay gestrandeten ider versunkenen Fahrzeuge, meist Fischerboote, läßt sich jest auf 50 destimmen, den Verlust an Schiffen und Ladung schläut man auf 200,000 L an. 77 Versonen werden vermist und sind außer allem Zweizel sämmtlich Opfer der See geworden. Shat sich beetitzen Aussichluß gebildet, um einen Fonds zur Unterstützung der Hinterbildung der Hinterbildung der Hanstelbliebenen zu sammeln. — Von den Kustenbehörden ist dem Hanstelbliebenen zu sammeln. ein Ausschuß gebildet, um einen Konds zur Unterstüßung der Hinteibliebenen zu sammeln. — Bon den Küstenbehörden ist dem Hanschild bei dans delsamte ein Berzeichn is von Schiffen zugegangen, we'che in den jünglien Stürmen gescheitert sind. Aur zwölf größere Fahrzeuge jund aufgezählt, mit denen 43 Menschenleben und ein Werth von etwa 350,000 £ zu Grunde gegangen sind. Sie repräsentiren einen tleinen Theil der Unglüsssättle; denn die Jahl der verlorenen Schiffe lät sich auf 3= vis 400 schäßen.

London, 18. Januar, Mittags. Der von London nach Allerandrien abgegangene Steamer "Amalie" ift nach breitägigen

Migandrien abgegangene Steamer "Amalie" ist nach dreitagigem Kampse gegen die Elemente am 11. d. M. gesunken; Menschensleben sind nicht zu beklagen, der Werth der Ladung betrug 450,200 Kstr. — Bon dem am 9. d. von Southampton nach Brasilien abgegangenen Dampser "Rhone" hat man dis jett keine Nachricht über die in Lisabon ersolgte Ankunst besselben, weshalb heut dei Lloyds bereits 30 p.Ct. Assert. Börs.=3.)

w.lligt wurden.

Tel. d. Berl. Börs.=3.)

ch we den und Norwegen.

Etockholm, 17. Januar. Ein Mitglied der bäuerlichen Abiheilung des versammelten Reichetages, dr. Björdmann, proponite unlängst einen Borschlag zu einer Anklage gegen den Finanzminiker, Frhru. Gribenstedt, theils wegen den Finanzminiker, Frhru. Gribenstedt, theils wegen des Abschlusses des Eranzösischen best in Berbindung damit angefertigten Bolltarifs. Die Anflage ist jest von dem Constitutions-Ausschlusses. Die Anflage ist jest von dem Constitutions-Ausschlusses. Die Anflage ist jest von dem Constitutions-Ausschlusses. Die Anflage ist jest von dem Constitutions-Ausschlusses dagligt Allehanda", welche seit Jahren das Freihandelssystem bekämpst, ist sehr unzufrieden mit diesem Resultat, weil die Beschlussnabme des genannten Ausschlusses nach ihrer Meinung alle constitutionellen Brincipien versletzt. "Der Bewilligungs-Ausschluss, dem jezt der Hjördmannssche Antrag überwiesen wird," so schließt die "Rha dagligt Allehanda", "dürste indes geringere Schlafsheit offenbaren, und sollte derselbe bennoch wider Erwarten nicht die in ihn gesetzen Kossenungen rechtsertigen, so vertrauen wer auf die neue Kepräsennungen rechtfertigen, so vertrauen wir auf die neue Repräsentation, welche in dem vorliegenden Falle das Grundgeset unbedingt zur Wirklichkeit werden lassen muß."

Tie chen I and.
Aus Athen, 13. Januar, wird telegraphirt, daß im Königreich Griechenland sämmtliche Quarantainen ausgehoben

sind, mit alleiniger Ausnahme einer fünftägigen für alles, was aus Salonichi und von der Küste Italiens kommt. Die Kammer hat in den letzten Sitzungen barüber verhandelt, ob die Joniden Infeln im Steuerwefen bem übrigen Konigreich gleichzustellen sen Inseln im Steuerwesen bem ubrigen Konigreichgleichzusellein seien; die Majorität hat sich bagegen ausgesprochen, da ja sonst auch Lakonien herangezogen werden müßte, das noch immer die ihm seit der Unabhängigkeits-Erklärung bewilligten Vorrechte

\* Steffin, 18 Januar. (Sigung des Bürger-Bereins.) Die ach in der Stadtverordneten-Berfammlung zur Sprache ge-\* Teetin, 18 Januar. (Sigung des Bürger-Vereins.) Die mehrsach in der Stadtverordneten-Versammlung zur Sprache gestommenen Beschwerden von Hausdesigern über verschiedene Bestimmungen des Reglements über die Entnahme von Wasser aus der städtvischen Wasserleitung resp. über die Handhabung des Reglements seitens der verwaltenden Deputation, hatten Beranlassung gegeben, diese schon früher discutirte Angelegenheit nochmals zur Sprache zu Gommunal Anlage, die ihrer Natur nach eine rentable sein seite, sowohl im Intereste der Commune, wie der einzelsnen Bürger liege, das Reglement sür deren Verwaltung möglichst coulant abzusassen und zu handhaben, nicht aber in einer Weise, als od der Bürger um der Verwaltungsbehörde willen vordanden sei. Leider aber sei schon mehrsach, und so auch dei dieser Gelegenheit vom Magistrat die Brazis beliebt worden, daß den Stadtverordneten die für eine neue communale Anlage auszustellenden Berwaltungsbeger würden, wo die betreffende Anlage bereits der össentlichen Bernugung übergeben werden solle, so daß den Stadtverordneten, wenn sie nicht einen theilweisen Stillstand in der Communal-Verwaltung deressänzen wollen, nichts übrig bleibe, als die Vorlage den Beisteres anzunehmen. Demnächst sand eine Berlesung und Vespreckung der einzelnen Baragraphen des Wasser-Entnahme-Reglements statt, deren Kesume durch eine schließlich dazu erwählte Commission von suns näher präcisitr werden soll. Besondere härten murden aesunden in S. 10 besüalich der Zeit der Unternächste Situng näher präcifirt werden soll. Besondere Härten wurden gefunden in §. 10 bezüglich der Zeit der Untersbrechung in der Wasserlieferung ohne Entschädigung der Consumenten; eine Woche wurde als die längste Zeit einer solchen Unterbrechung bezeichnet, sür welche der Consument keine Kruschädigung des erhoben durch der Consument keine Entichabigungs-Unipruche erheben burfe. Ferner in der Bestimmung des § 25, wonach Consumenten erst bei einem täglichen Berbrauch von 300 Chsuß. Wasser die Lieferung nach dem Wassermesser verlangen können, während die Berwaltungs Behörde dem Consumenten auch bei während die Berwaltungs Behörde dem Consumenten auch bei geringerem Berbrauch einen solchen octropiren kann. Drittens wurde eine Normirung der in §. 26 angedrohten Conventionalstrafen für eine bestimmte Contravention für gerecht und billig erachtet, da sonst der Billkür Thor und Thür offen stehe. Schließlich sprach sich die Bersammlung für den Wegkall eines besonderen Gelde Tarifs für die Anlegung von Feuerbähnen aus, da eine anderweitige Beenusung derselben als zu Löschzwecken zu beschwerlich sei, um leicht zu einer Defraude (die auch so nicht ausgeschlossen) zu veraulassen. Die neu eingegangenen Fragen betrasen die beabsichtigte Creirung einer Baudeputation, die Bersorzung der Unterwied mit Gas, Wasser und gutem Straßenpssaker, die Benutung des Feuerwehrpersonals als Alsistenz der Aachtwächter, das Stehen der Dienstmänner an gewissen Steichenfuhrwerts. tungen bes Leichenfuhrwerts.

ueber das Befinden Guykow's, welcher sich augenblicklich in Bevan (Schweiz) aufdält, giebt folgende Stelle eines an den Schaftsmeister des Bereins "Berliner Presse" (Herrn Julius Schweizer) gerichteten Schreibens Auskunft; dieselbe stützt sich auf eine unmittelbar von Guykow kommende Mittheitung, welche theilweise wörtz lich reproducirt ist: "Der Dichter ist körperlich noch überaus angegrissen und leidend, sein Geist erscheint aber geklärt und gekrästigt. Seine Gemüthsstimmung bedingt, daß er erst allmälig sich in das össenkliche Leben wird zurücksinden konnen. Deshalb ist ihm der Ausentlalt in der zurücksinden konnen. Deshalb ist ihm der Ausentlalt in der zurücksinden konnen. Deshalb ist ihm der Ausentlalt in der zurücksinden konnen. Deshalb ist ihm der Schmerz um Vergangenes und Sorge um Kommendes, aber-ges nde Empsindung und erreuliche Reglamkeit, der nur die Austrengung und Ueberreizung auf längere Zeit wird seine gebalten werden müssen. Die Natur und alles Schöne der Erde, Geschichte, Kunst, Literatur erfüllen seine Seele "mächtiger denn je."— Denen, die während der schweren Bergangendeit sürlorgend seiner gedachten, dantt Guykow ties gerührt. Es drängt ihn die Jand iedes aufopsernden Freundes zu ergreisen und ihm aus innigem Herzen zu danken. In der Fülle der Eindrücke und Lebensbeziehungen kann er es noch nicht persönlich und spart dies auf ruhigere Zeiten und es noch nicht perfonlich und fpart bies auf ruhigere Beiten und Stimmung auf.

Der bekannte Dichter Ludwig Storch (geb. 1801 in Ruhla) wurde mit Ansang des Jahres von dem Borort Wien der Deutschen Schillerstiftung mit einer Bension auf Lebenszeit bedacht.

\* Barth, 17. Januar. Heute lief bas auf ber Wittschen Werfte hier neugebaute Briggschiff "Courier" glücklich vom Stapel. Daffelbe ift ca. 210 Normallasten groß, wird geführt vom Capt. Fick und gehört zur Rheberei bes herrn J. E. Beug.

Banken und Geldmarkt.
Paris, 18. Januar, Nachmittags. Nach bem heute erschiesnenen Bankausweise haben sich vermehrt: das Bortezeuille um 1<sup>1</sup>5, das Guihaben des Schazes um 1<sup>9</sup>,10, der Notenumlaus um 16<sup>1</sup>,3 Millionen Frs. Dagegen haben sich vermindert: der Baarvorzrath um 11, die Borschüsse auf Werthpapiere um 1<sub>2</sub> und die laufenden Nechnungen der Privaten um 20<sup>2</sup> Millionen Francs. Banten und Geldmartt.

**Lendon**, 18. Januar, Abends. Rach dem heute erschienenen Bankausweise beträgt der Notenumlauf 21,406,250 £ (Abnahme 40,345), der Baarvorrath 13,031,834 (Junchme 144,005), die Notenstellerve 5,4:7,750 (Junahme 149,505 £.) (W. T. B.)

## Bont etsberichte und Correspondenzen.

Telegramm der Oftsee-Zeitung.

Berlin, 19 Jannar, 1 Ihr 55 Min. Nachmittags.

Staatschuldscheine 881,2 bez.

Staatschuldscheine 810,2 bez.

Staagarde Volener 314 Gd.

Ceiterr. Nat.-Anl. 64 bez.

Bomm. Pfanddr. 93 bez.

Oderschese, Speritus och 12/5 Br.

Amerikaner 708 s bez.

Amerikaner 11/1 pz. bez.

Amerik

1% (Confols 871/4. 1%) Enfols 871/4. 1% (Confols 871/4. 1%) (Confols 871/4. 1%)

Drud und Berlag von J. Dollenland in Stettin.

Reue Ruffen 881/2. Turtifche Confols 395/8. 60/0 Ber. St. 891/2. Neue R 1882 661/8. Angekommene und abgegangene Schlee.

Barth

Nach Jan. Deal

Vilhelmine, Mohnke

Stettin 12.Adam v. Koss, Witt Jan. **Barth** 17.Wilhelmine, Mohnke Leith nach Constantinopel Jan. Kaifsund von Danzig 16. Albert Fesca, Schiebe Contr. Windes wegen: 9. Willkommen, Delschow

Taganrog Jan. Hanst

Jan. Hanst

Sturmes und contr. Windes wegen:
b.z.9.Eduard, Fret urst
nach Rostock

Jan. Liverpool

Starft

Sturmes und contr. Windes wegen:
b.z.9.Eduard, Fret urst
nach Rostock

Jan. Liverpool

Jan. Liverpool Augusta, Bradhering Newcastle 16.0beron, Westphal Constantinopel Galatz und Ibrail nach Kiel
Enigheden, Pettersson Liverpool mach clarist Jan. **Hopenhagen**11.Marie Brockelmann, Voss Hartlepool
Behrend, Köhler

London

Behrend, Köhler

London

Retty, Voss

Retty, Voss nach Wismar 15.Königin Elisabeth, Rieck Pillau **von** Danzig mach 16.London, Mielord d. Ostsee Betty, Voss
Jan. Kiel von Treuenfels, Mohn
17.von Restorff-Rosenhagen, Falk C. von Treuenfels, Con Helsingör Constantinopel Newcastle 14.Maack, Leonhardt Aveiro Havana 11.v. d. Heydt, Kæpke Venedig
Von Jan. Pera
16.Hillmann Scharstorff, Niejahr Cardiff Jan. **Hamburg** 7.Don Juan, de Mallona Jan. Texel Für Nothhafen: 15.Franzisca, Uecker nach Malaga.

nach blalaga.

17 Medea (SD), — Königsberg 18 Laxen, Grönbeck Ræn: e mit Ballast 18. Jan. Cuxhaven W., frisch. 17. Jan. London NW, SW., heftig, - Deal SW., frisch, Regen. 16. - Shields W., leicht.

Newcastle Jan. Swineminde

Stettin, 19. Januar. Das Metter blieb noch anhaltend milbe und bie Schifffahrt seewärts burch Gis und hindert In Geschäft war es sehr ftille.

Die Zusuhren betrupen in den festen 8 Tagen: Weizen Moggen Gerfte Weizen Erbsen Whyl. Moggen Wipl. Wipl. Mipl. Wivl. auf ber Berlin-Stett. Gif, Etett. Starg. Cif. 270 Vorpomm. Gif. . 22 212 44 landwäris.... 174 47 26 94

Der Vorrath in Remport soll nach einer Angabe 2,900,000 B. Weis

gen betragen.
Die Weizenzusuhr belief sich in England im vorigen Jahre von auswärts auf 21,342,000 Er gegen 23,196,000 Er in 1864 und 41,033,000 Er in 1862, tem Sahr ter auf kien Aufuhr. Kon Mchl wurden augesichtt 3,952,000 Er gegen 4,512,000 Er im Jahre vorsber. Das Ouantum Englischen Weizens, welches im v. A. auf die der Controle unterworfenen Laudmärkte gebracht wurde, betrug 3,580,313 Ors, gegen 3,745,681 im Jahre vorher.

Moggen. Die Preise erfuhren teine weientlichen Schwenkungen Laufuhren bier und in Reclin schwenkungen.

gen. Bei ichmachen Bufuhren hier und in Berlin icheinen die Lager allmälig fich ju verringern, werben aber bei Eröffnung des Fruhjahrstermins noch bei Weitem nicht in ben Consum gegangen sein.

Das Geschäft blieb stille.

Berfte behauptet sich auf der letzten Steigerung. Hafer sest ebenso Erdien. Nach Wicken etwas Frage, Korräthe sehlen. Rüböl. Die Breise haben sich für den lausenden Termin ziemlich behauptet da der Abzug nach Berlin und Sachsen sorts dauert, Frühjahr sind die Umsätze nicht von Bedeutung ges wesen, da die Witterungs Berhältnisse noch keine Anregung zur

Specu ation geben. Spiritus bei ziemlich reger Frage, für Loco Baare etwas fester. Im Uebrigen hat sich in ber Lage bes Geschäfts wenig veranbert, bas Ausland blieb flau, und bie herantommende Waare geht

un Beporteure.

An ber Börse. (Amtlicher Börsenbericht.) Wetter: schön, Therm. + 8° U., Bar. 28. 1. Wind SW.

Weizen behauptet, loco & 85 g gelber 65—71 R, mit Ausswucks 44—62 R., 83,85% gelber & Jan.: zebr. 69 L. Ur. und Eb., Frühjahr 713/4 R, bez. und Gd., 72 R, Br., Maiszuni 73 R, Br., 728/4 R, Gd. Juni: Juli 74 R, Gd. und Br., Juli: Aug. 751/8 R, Br., 75 R, Gd.

Roggen fest, 2000 & loco  $48-49.1_2$  R., Jan. 48 Re. Br., Frühj.  $48^3$ /4, 7/8 R. bez., 49 R. Br., Mai-Juni 50 R. bez., Br. und Gd., Juli-August

Rr. Hrügen felt, 2000 A 10co 43-49, A., Jan. 48 K.
Br., Frühf, 4834, Is R bez, 49 K. Br., MaisJuni 50 K. bez, Br. und Gd., Juni-Juli 511, A bez., Br. und Gd., Juli-August 513, A bez.

Gerste Schlef. loco 708 39\(^1/2\)-42 R bez., Frühf. 70\(\alpha\)
41 R Gd., Homm. 69\(^7/08\) Früh 39\(^1/2\)-42 R bez., Frühf. 70\(\alpha\)
41 R Gd., Homm. 69\(^7/08\) Früh 39\(^1/2\)-42 R bez., Frühf. 70\(\alpha\)
41 R Gd., Momm. 69\(^7/08\) Früh 39\(^1/2\)-42 R bez., Frühf. 70\(\alpha\)
41 R Gd., Momm. 69\(^7/08\) Früh 39\(^1/2\) R Gd.

Gersten loco Fo R V.

Br., \(^1/2\) K Gd., Uniter 47\(^{-4}\) K. Roch 50\(^{-5}\) Früh z Grühi.

Gersten loco Fo R V.

Rüböl behauptet, loco 16\(^{1/2}\) R Gr., Januar 16 R bez. und
Gd., Jan. Febr. 15\(^{-6}\) R Br., Januar 16 R, bez. und
Gd., Jan. Febr. 15\(^{-6}\) R Br., Januar 16 R, bez. und
Gd., Jan. Febr. 15\(^{-6}\) R Br., Januar 16 R, bez. und
Gd., Jan. Febr. 15\(^{-6}\) R Br., Jan. Febr. 13\(^{1/2}\)
R bez. u. Br.

Spiritus ansange höber, schließt matter, loco ohne Faß 13\(^{1/2}\)
R bez. u. Br., \(^{-6}\) R Gd., Kubisat 14\(^{1/2}\), \(^{-6}\), \(^{7/2}\) R Gd., Mari-Anni 14\(^{1/2}\), \(^{7/2}\) R G., \(^{7/2}\) R Gb., MaisJuni 14\(^{1/2}\), \(^{7/2}\) R Gr., \(^{7/2}\) R Gb., MaisJuni 14\(^{1/2}\), \(^{7/2}\) R Gr.

Ungemelber: 200 Ge Midól, 20,000 Ort. Eptritus.

Leinöl loco incl. Faß 13\(^{5/2}\) R Gr., Upril-Pai 14 R Br.

Dering, Hblen 11 R tr. bez.

Danig, 18. Januar. Weiter: trübe. Wind: GM. Weizer 11, 17.20\(^{7/2}\) As bellarbig 435, 455 \(^{1/2}\), 128\(^{7/2}\) bella funten nur schwer zu ungesährt leiten Preisen Kauser inben. Orbinär ausgenachen 110\(^{7/2}\) B Ji., 147.20\(^{7/2}\) As bellarbig 435, 455 \(^{1/2}\), 128\(^{7/2}\) bella 420 \(^{1/2}\), 128\(^{7/2}\) bella 420 \(^{1/2}\).

11. 244 357 \(^{1/2}\), 125\(^{7/2}\) Bille 430 \(^{1/2}\), 126\(^{7/2}\) B bellount 470 \(^{1/2}\), 133\(^{7/2}\) B., 120\(^{7/2}\) B bez., 120\(^{7/2}\) B bez.

Geschäftts-Berkehr am heutigen Markt zeigte sich bei schwachen Angeboten sehr belanzloß, Preise waren unverändert. Weizen schwach umgesetzt, SS & Schlesischer weißer 64—79 Kg., gelber 62—74-58, feinite Sorten über Rotiz bezahlt, außgewachsener und blauer 54—58 Kg. bezahlt. — Rognen behauptet, SS 48 53—55 Kg. seinste Sorte über Rotiz bezahlt. — Gerste keachtet, RF 748 weiße 44—45 Kg., helle 41—43 Kg., gelbe 35—40 Kg. außgewachsene 33—37 Kg. — Hafer gefragter, Kg. 50A 26—28—31 Kg., seinste Sorten über Rotiz bezahlt. — Rochestesen schwacher Umsa, 54—60—65 Kg. — Miden etwaß mehr beachtet, 58—59—62 Kg. — Deliamen ruhig. — Lupinen 58—65 Kg. — 90 K. — Schlesische Bohnen ohne Umsa. — Schlagleinsamen slau, 180—190—200 Kg. — Winterrapps 280—295—308 Kg. — Winter-Rübsen 270—288—295 Kg. — Sommer-Rübsen 225—245—255 Kg. — Leinbotter 190—200—210 Kg. — Rappkuben gefragt, 58—63 Kg.

Rapps of Jan. 1431 2 R. Br. Rüböl fester, get. 50 & Jico 161/4 R. Br., Sanuar 161 6 Re Rr., 1/12 Rg Gb., Jan. - Febr. 157 8 R. Br., Febr.-März 157 13 R. Br., Abril-Mai 151 8 R. Gb., 155/12 R. Br., Sept.-Octbr. 125 6 R. bez., Br. u. Gb.

125,6 Rg bez., Br. u. Gb. Epiritus fest, ohne Geschäft,, loco 131/2 Rg Gb., 5/1 R3 Pr., Fan. und Jan. Febr. 131/3 Rg Gb., Febr. März 135/12 Rc Gb., April Mai 135/8 Rg Gb., Mai-Juni 137/8 Rz Gb.

April Mai 135/8 K Sb., Mai-Junt 134/8 K vo.

Rink ruhig.

Röln, 18. Januar, Beizen böher, effect. hiefiger 614—13 K.

Br., effect. frember 56/6 K. Br., März 5 K. 291/2 K. Sp. bez. u.

Br., 5 K. 29 Sb., Mai 6 K. 7 K. bez. u. Br., 6 R. 612, u.

Br., 5 K. 29 Sb., Mai 6 K. 7 K. bez. u. Br., 6 R. 612, u.

Sb.— Noggen böher, effect. hiefiger 45/8 K. Br., Miläri 4 K.

26 K. bez. u. Sb., 4 K. 261/2 K. Br., Mai 51/12 K. bu., Br. u.

Sb.— Gerste, hiefige 5 K. Br., Oberländ. 51 z.—1/2 K. Br., —

Bofer, effect, 5 K. Br. — Spiritus, effect. 80% in Bartieen von

3000 Quart 18 K. Br. — Midböl unverändert, effectiv in Bartieen

1001 Co. in Cifenband 185/10 K. Br., Mai 1613/20 K. bez.

und Br., 166/10 K. Sb., Octbr. 144/10 K. Br., 147/20 K. Sb.—

Beinöl effect. in Barteen von 100 K. 14 K. Br.

Bamburg, 18. Januar. Disconto 61/2 a 7 %.

Niga, 18. Januar. Disconto 61/2 a 7 %.

Niga, 15. Januar. Der Jahreswechsel brachte eine recht aute Schlittenbahn, die aber leider durch die heute eingetretene geziehe Mitterung leicht zerstört werden könnte. Im Handel zeigt nich für einzelne Artikel schon lebhaste Frage. In Flacks sind außer ca. 600 Berlowez seiner grauer Waare zu 75 Ro. keine Umlöße zu melben; die in dem heutigen Preis Courant gegebenen letzten Motizungen sind als nominell zu betrachten, da sich zu denselben keine Abgeber sinden. Im December Monat sind ca. 25,700 Berkowez über die Prake gegangen und bleibt die Zusuhr lebhast. Säeleinsauen wird indessen nur wenig zugeführt, und beschäft sich der Borrath nur auf ca. 3000 Tonnen, die aber, sich in selten Handen den den kesinden der siehen Sänden der nahmen seinen Reinz zu 135, 132 und 129 Ro. Beo. contant und zu 141, 138 und 135 Ro. Beo. mit 10 %; gewöhnlicher Reinz zu 129, 126 und 123 Ro. Beo. contant und zu 135, 132 und 129 Ro. Uch mit 25 % 300 Lasten gemacht. Für Eurländische 100/18 Gerste sind zu 103 Ro. Austeungen: Flacks, Kron 60, puise Kron 62 sein nuite von der Moturungen: Flacks, Kron 60, puise Kron 62 sein nuite von

Notirungen: Flacks, Kron 60, puite Kron 62, sein puite Kron 65, Wrack 55, do. puite 57, Dreiband 46, puite 48, Livi. Triband 46, Hofs-Dreiband 50, do. ruite 54, sein puite 60, Dreis band Wrad 36.

2854d 50. Wechsel = Course. London 31½. Hamburg 275 8 Br., 273 4 Paris 325 Br., 326 Gd.

Amsterdam, 17. Januar. Weizen still, alter bunter Poln.
335 fl., 200 2400 Kiso. Nogden in soco unverändert, Gasacz, 200 Kiso 163 fl., bei Bartieen, auf Lieferung etwas flauer, in Mapps unverändert, auf 9 Faß in April 931/2 Q.
Leinsamen matt, 109—110% Brindist 4121/2 fl., 112% Archangel.

Nüböl effectiv und auf Lieferung beinabe unverandert, auf 6 Bochen 57 fl., effectiv 558/4 fl., primo Mai 523/4 fl., Sept., Oct., Rov. u. Dec. 433 4-44 fl.

Leinöl effectiv und auf Lieferung wie früher, auf 6 Wochen fl., effectiv 39 fl., primo März, April und Mai 39<sup>3</sup>/4 fl., Sept., Oct., Nov. und Dec. 40<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl.

Liverpool, 19. Januar. (Herren Roß T. Smyth & Co.) Der heutige Markt war von Käufern aller Art recht zahlreich bessuch wird Weizen war nur mäßige Frage zum Consum, Französische prima Qualität realisiert volle Freitagspreis, e 1 a 2d sowie Mehl war lebloß, a'er nicht billiger. Für Mais war die Frage verhältnismäßig unbebeutend.

Notirungen: Weizen, Danziger hochbunter und weißer 10s 6d a 11s 3d, bunger 9s 9d a 10s 6d, Französ. weißer 10s 9d a 11s, rother 9s 6d a 9s 10d. Mehl, Französ. 37 a 44s.

Sull, 16. Januar. (Herren A. & D. Reimer.) Mitt noriger Woche stellte sich Frost und Schnee ein, welche, wennschon nur von lurzer Dauer, bem Geichöft in Weizen einen festern Ton gaben, ber troß ber Rüdtehr milber Witterung noch anhält. Die verbesserte Stimmung machte sich indes besonders für Englischen Meizen bemeitar, der ls Dr. höher bezahlt wurde, mährend in frember Praare wenig Geschäft statisand. Gerste in Malzsorten war bei voll Lieben, Wireisen in autem Besehr, möhrend Malzsorten war bei voll Maare wenig Geschaft katisand. Geiste in Malziorten war bei voll letten Preisen in gutem Bezehr, während Massmaare etwas billiger gelassen wurde. Happ und zu Notirungen verkäuslich. Wohnen bedingen lette Preise. Erb en vernachlässigt und Preise nominell unverändert. Rappsamen und Rübsen ohne Geschäft. Leinkuch n in hiesigem Fabrikat in regem Begehr. Rappsuchen ohne Vorrath. Anochen unverändert. Linds Id Gett. niedriger bei schwachen

Geschäft. Um heutigen Darkt hatten wir kleine Landzusuh; von Beis zen Gut conditionirte Proben bebangen Is po Dr. Avance.

Am beutigen Want gatten wir tleine Landzusch; von Weisen Gut conditionirte Proben bedangen 18 oft. Avaice.

Rotirungen: Weizen Tanz, weißer und hocht, alter 53 a 59s, neuer 51 a 54s, but, alter 48 a 50s, neuer 47 a 48s, königs5, weiße und hochtunt alt 51 a 56s, neu 48 a 52s, bunt alt 8a 49s, neu 46 à 47s, roth alt 45 a 47s, neu 47s, Stettiner weiße und hochtunt alt 51 a 55s, neu 47 a 52s, bunt und roth alt 46 a 48s, neu 46 a 47s 60 8 Whs. Gerfie, Saal 40 a 43s, Schlesiche und Oderbruch 36 a 39s or 56 8 Whs. Voolgen, kochwaare 40s a 41s Od, Mahiwaare 38s a 59s Od or 63 8 Whs. Greier, kus. 24s a 25s berger sein 52 a 56s, mittel 44 a 46s, ord, 37 a 42s. Kubsen 78 a 80s. Rapplamen 80 a 22s mys. Cr. Leinfamen, Rigaer, Memeler und Königsberger sein 52 a 56s, mittel 44 a 46s, ord, 37 a 42s. Kubsen 78 a 80s. Rapplamen 80 a 22s mys. Cr. Reinfunden, hieß. 9 X 0s a 11 £ 0s. stende 8£ 16s a 9£ 10s. Rapplamen 6£ 5s a 6£ 10s. knocken 6£ 2s 6d a 6£ 5s or Ion. Leinful incl. Faß 36s Cd a 36s 9d. Mibos braun incl. Faß 55s 9d com.

Reweastle, 16. Januar. (Herren J. Auton & Sons.) Under wie lustenwarts, vom Auslande tam ein zemilieke Ouns turg. Ter andel war fest und das Geldält, welches welchten wurte, geschalz we hoberen Preisen als vor 8 Zagen, sewold ins neuen wie alten. Gerfie, Malzware slau und sehr langsam zu leten Riesen vertaust. Mahljorten 1s höher. Daser behauptele leste Meise lei guter Frage. Bohnen test, Erbsen is billiger. Mehlb bester vertaust zu letzten Naten.

Rotirungen: Weizen Weizen is billiger. Mehlb bester vertaust zu letzten Naten.

ju lesten Naten.
Notirungen: Beizen 20 63 a 20 Husbel Danziger und Konigsberger 46 a 57s, Wismarer und Rostocker neuer 50 a 51s, alter 48 a 51s, Etrasjunder und Wolgaper neuer 50 a 51s, alter 48 a Carl Reinrich Alexander

Berantwortlicher Redacteur Dira Bolff in Stettin

51s. Schlesicher und Udermärker neuer 50 a 51s, alter 48 a 51s. Frember Rogen 35 a 37s. Gerste, fremde Mahle 568 Bodnen, frembe arobe 40 a 44s, kleine 43 a 45s. Erbsen, fremde weiße Kod 43 a 44s, Kutter 39 a 41s. Wehl, hamburger 38 a 40s 55ad. Rodnen, frembe waren heute sehr klein und die Justibren von Englischem Gestreibe waren heute sehr klein und die Inspire von fremden Artiken beschändt. Kon Schott. Hafer kam ein gutes Auanium. Trodener Englischer Meizen brachte Montagspreise, aber seuchte Ratiken waren nicht beachtet. Fremder wurde bei Detailbegebr auf letzte Breise gehalten. Mehl unverändert. Feine Malzgerste voll behauptet. Bohnen und Erbsen behauptet in Merth und Begedr. Hafter köndte. Erndort in Merth und Begedr. Hafter haben 17. Januar. Die Hallung des Judermarktes bleibt staute. Bon 7941. Sad Mauritiuß neuer Ernie wurden 3000 Sad von 38s 41s 6d mit 10.6—11.6 Zoll verkauft. Casse preshaltend. Hattveschelon ord. braun 40s, Blantage gut und gut mittel bold grünlich 84—86s, Rio ord. S3, sein 61, farbig 63s 63d—66s. Biefer behauptet, ord. Benang 31/1—1/2£. Miment rudig. Retten preisbaltend, andere Gewürze sest, jum Theil höber. Sübsünde won 1100 Sad 800 zu sesten fest, zum Theil höber. Sübsünde won 1100 Sad 800 zu sesten Breisen, mit Ausnahme von Zeuerista, welche billiger ablief, verkaust. Honduras ord. 1£ 10s—2£ 8s, ord. die gen filder 2£ 9s—3£ 6s, duntel 3£ 5s—4£ 3s. Mericanisch aus festen Breisen, mit Ausnahme von Zeuerista, welche billiger ablief, verkaust. Honduras ord. 1£ 10s—2£ 8s, ord. die grünsche Hallen Breisen, mit Ausnahme von Zeuerista, welche billiger ablief, verkaust. Honduras ord. 1£ 10s—2£ 8s, ord. die grünsche Hallen Breisen, mit Ausnahme von Zeuerista, welche billiger ablief, verkaust. Honduras der 12s—2£ 8s, des Eschelien 69s. Kinn ruhig, 91s. Rupier ruhig, Malanvo 101£, Chili in Blöden 92£. Leind inedviger, in dull 36s. Cocosol und Balmol ohne Aenberuma. Olivend etwas matter. Mogadore 50—50£ 10s. Küböl bester, Engl. 52£ 6s. Sebt. 51£ 6s. Sepermöl 117£. Betroleum 3s. Talg träge, 47s 6

ben erlitten.

Dartmouth, 16. Januar. Das Schiff Margarethe, Zaborowsti, von Swansea nach Barcelona, ist mit Berlust von Sez geln, Schanzlleibung und mit anderem Schaben hier eingelausen. Etornoway, 10. Januar. Die Brigg "Gloria", Laasch, von Miga nach Derry, ist widrigen Windes wegen in Loch Seasorth

eingelaufen.

eingelausen.
Parmonth, 15. Januar. Am 10. b. auf der Rhede geantert: Mecklend. Hauswirthe, Korff, von Laganrog nach Boston, wurde, vor Anker liegend, durch eine Brigg angesegelt und verlor die große Raa, Marsraa, das große Boot und erlitt sonstigen

Schaben.

Profen, 18. Januar. Wasserstand der Marthe 2' 5".

Breslau, 18. Januar. Wasserstand am Oberpegel 13 Juß
5 Zoll, am Unterpegel 1 Juß 1 Zoll.

In n d 2 L i st e.

Jan. Schiff Cavitan von nach mit
16 Julie Maschte London Memel Ballast
Wind: Den 16. Jan. W., WSW. 17. Morg. NW.

Ewinemunder Finsuhr 2 Liste.

Newcastle: Louise, Brandt. Wehmer & Reinhardt 240 F.

Altali. A. Wendorst 1 Bartie Anter und Ketten. E. Stahnte
1 Bartie do. Ordre The Northumberland Gas-Company 1
Ordost und 1 Kaß. Schreyer & Co. 34,950 Stüd seuerseste
Esteine, 150 Lons Bortland-Cement, 200 Stüd Matten. Ordre
Eschwalz & Co. 174 Schleissteine. Ordre Stevenson, Bermehren & Co. 50 Stüd seuerseste Steine. Schreyer & Co. 169 Lonz
Cotes, 10 Säde Chamotterde. — Anna Sophie, Schüt.
Ordre James Joily & Co. 104 Chlbr. Kohlen.

Stettin, 19. Januar. Amtliche Course.

American Course.					
	-	Zost.	Level Die	do.   14	Allelet 1600
	Ale	0/6	or at short o	Stett. Stadt-Obl. 4	Grant Control
Hamburg	6 T.		153 b. G.	do. BörseuhObl.	nobids &
do	2 Mt.	O.B.	1511/4 h. G.	do.Schausplh0. 5	and the same
Amsterdam	8 Tg.		1431/4 G.	P. Chausseeb0. 5	Children and Address
	2 Mt.		120 /4 04	UndWoll. Kr0. 5	TREE - STORE
London		9_7	6. 248,4 b.	Greifenhag. do	SERE-LIE M
	3 Mt.	0	U. NE 12	Stett.StrVrsA. 4	Mais +
Paris		5	811/4 b.	Pres.NatVrsA. 4	117 B.
	2 Mt.	0	O1 /4 0.	Pras.See-AssC. 4	tones navisor
do	10 T.		THE LANGE STATES	Pomerania 4	110 b. B.
Del donor	2 Mi.		minutes)	Union 4	101-1/4 b.
do	8 T.		TOBIE BUTTER	Stett. SpeichA. 5	[1011/46
Bremen	3 Mt.		mon splitting	VerSpeichAct. 5	and our grant
do	3 W.		Donnie lies is	P. ProvZuckers. 5	1200 B.
St. Petersburg	8 T.		Party Branch	N. Stett. Zuckers. 4	TOUR BOUDT
Wien			estille thin	Mescher.Zuckerf.	nd Adayle
<b>d</b> 0.			Lamb 711, 9/a	Bredower do.	Stung perhalls
PreussischeBank	Pr Co	7	Lomb. 71/2 º/o	WalzmühlAct. 5	Potitrat
Staats-Anleihe	400	4	tod, Spenick	St. PortlComF. 4	a Ho 3d, but
do. neue		5	The Market St.	de. DpfSchlepp-	rother Da Ed
StSchuldsch.		31		schiffiAGes. 5	300B(n,Ausg.)
Pres. PramAul.		34	BERREIT IL SE	do. DampfachV. 4	2000 (n'unage)
Pemm. Pfdbriele.		25	May Similar On		2010 CE (27)717
do. do		4	magazzi iridi	Neue Dampfer-C. 4	100 D
do.Rntbrku.Nn.		Butt	(hor marriell)	Germania, 4	106 B.
Btt. Pomm. BA.		1019-1	ME STRUMENT	Vulcan 4	86 pr. St. B.
Berl-St. Eisenb.	100000	E. 500	nez-didaggir	St. DmpfmGos. 4	103 b.
Act. Lite A. B.	orter!	4	uni आगाविक - त	Pomerenadorfer	than alog the
do. Prior. IV	9707	4	E SHITT LAND OF	Chem. Fabrik 4	Br F Bullet
do. do.		4	min Bu Stories	Chem. FbrAnth. 4	delation average
Stargres. EA.	200	3	Months in	St. KraftdungF.	nen bruingen
do. Prior	-379.0	4	Stubilett opna	Gm. Bau-GAnth. 5	Lindawisonn
And it should be a					CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE

Concursbeendigung.

Der über das Gesellschaftsvermögen der hiefigen handels-Gesellschaft A Raemisch Co. und das Privatvermögen des Mitinhabers derselben, Carl Albert Naemisch, durch Bersügung vom 6. Februar v. J. erössnete Concurs ist durch rechtskräftig be-stätigten Accord resp. in Folge des letzteren beendigt.

Belgard, den 3. Januar 1866.
Ronigliches Areisgericht. Erste Abtheilung.

Handels: Megister. [260]

1. In das Firmen-Register ist unter

855 ber Rausmann Albert Haber zu Stettin,
Ort der Riederlassung: Stettin,
Firma: Albert Haber,
eingetragen zusolge Verfügung vom 15. Januar 1866 an demselben Tage.
U. Die Handels-Gesellschaft:

in Stettin ift durch den am 7. November 1865 erfolgten Tob des Kaufmanns **Helmrich Carl Wilhelm Litke** zu Stettin aufgelöst.
Die Activa und Bassiva der Gesellschaft sind auf die unter As 242 des Gesellschafts:Registers eingetragene Handlessellschaft

bels-Gefellicaft :

Momm & Carmesin

au Stettin übergegangen.
Dies ift in das Gesellschatts:Register bei der Firma:
Nomm & Lüttke, 155, zusolge Berfügung vom 15.
Januar 1866 an demselben Tage eingetragen.
Womm & Carmesin
am 1. Januar 1866 errichteten handels:Gesellschaft sind:
1) der Kausmann Carl Heinrich Ernst Momm,
2) der Kausmann Carl Heinrich Alexander 2) ber Raufmann Carl Heinrich Alexander Carmesin.

beibe in **Stottlin.** Dies ift in bas Gesellschafts-Register unter 242 zufolge Bersügung vom 15. Januar 1866 an bemselben Tage

Stettin, ben 15. Januar 1866. Königliches See- und Handels-Gericht.



labet, gleich nach Antunft von baselbst, bas Schiff ,,Sjaukelina", Capt. Dirks. Anmelbungen von Gütern nimmt entgegen Julius Fritz. Nach Demmin

erpebire ben Rabbampfer "Mond", Sonntag, ben 21. b., und liegt berselbe am Connabend am Dampfichiffsbollwert jum Laden an.

J. G. Weiss.

[231]

Auf Antraa der Rhederei soll das gegen-wärtig hier im Dafen liegende Bartschiff

Mormallasten groß, ca. 645 Load Holz ladend, mit den dazu gehörigen Inventarienstüden, wie es jeht liegt, am Mittwoch, den 81.
b. Mits., Nachmittags 4 Uhr, durch mich in meinem Comptoir meistbietend verlaust werden.
Räbere Auskunft artheits Nähere Austunft ertheilt

Eduard Krause, Schiffsmakler.

Memel, ben 15. Januar 1866.

## Schiffs-Verkauf.

Auf Antrag ber Rheberei soll das hier im Hafen liegende Briggschiff Eleonora, 185 Normaliast groß, eirea 425 Load zur vollen Fracht labend, bisher geführt von Capitain J. Rickeles, freitag, ben 26. Januar cr., in meinem Comptoir meistbietend verkauft werben. Nähere Auskunst

ertheilt

F. W. Ogilvie, Bereibigter Schiffs = Matler. Wemel.



[285] Das frühere Schillingsche Hötel in Stolp, worin sich 26 Zimmer incl. eines Speisesals befinden, soll mit vollständigen Jnventarium sofort unter sehr günstigen Bedingungen vertauft oder auch verpachtet werden. Es sind bedeutende Stallungen und aute Lagerräume, sowie ein ½ Morgen großer Hof und ein über 1 Morgen großer Garten mit Kegelbahn vorhanden. Nähere Auskunft ertheilt der Actuarius Ohm in Stolp auf portosreie Ansragen.

### Frische Newaer Neunaugen offeriren billigft

Kuhn & Wegner, vormals G. L. Borchers.

Nene Malagaer u. Meffin. Citronen, Rene Meffin. u. Balenzia Apfelfinen,

in bester Frucht offerirt **J. K. Krösing Sohn**, große Domstraße 14 u. 15.

Einen neuen Transport

Frischen Aftrachaner Perl-Caviar von befonders schöner Qualität empfing und offerire ich bavon billigft.

[292]

J. F. Krosing Sohn, große Domstraße 14 u. 15.

Frische Rappskuchen find vorrathig, und werden ju Stettiner Preisen vertauft in ber [281] Draussen-Mühle

Prima Ungarisch. Schmalz, jowie Prima Pennsylv. Petroleum offerirt billigst

[253]

[270]

Direct von der Fabrik.

[269] Die Bäschesderil von G. Beermann, Verlin, Französische Str. 51, hat auch einen Einzelverkauf ihrer Fabrikate eingerichtet und giebt badurch dem verehrl. Publikum Gelegenheit, Einkäufe zu sonst nie gebotenen Preisen zu machen.

Damen-Garnituren, Stulpen und Krazen in den besten und vollkommensten Façons, 1 Baar 384, 569, mit schwarz tamb. Berzierung 1 Dhd. 1 Re 12 Sp. 1 Baar 384, 569, mit schwarz tamb. Berzierung 1 Dhd. 1 Re 18 Sp. 1 Baar 4 Sp., mit reicherer Berzierung 1 Dhd. 1 Re 18 Sp., 1 Baar 4 Sp., mit Sammtband durchzogen 1 Dhd. 2 Re, 1 Baar 10 Sp., do. und Stiderei 1 Dhd. 3 Re 15 Sp., 1 Baar 10 Sp., do. und Stiderei 1 Dhd. 2 Re, 1 Baar 10 Sp., leinen mit Imal Schnur 1 Thd. 2 Re, 1 Baar 51/2 Sp., 1 Baar 51/2 S

Beträge oder Poftvorfduß ausgefuhrt. Berpadung ca. 21/2 59 Dyb.

## Für an Magenkrampf, Berdauungs: schwäche ze. Leidende.

An die Familie des weiland Derrn

Dr. med. Doecks zu Barnstorff (Hannover),
Sonnendurg, in der Neumark, den 14. Dec. 1865.
Boll Dank und Freu de zeige ich Ihnen hierdurch an, daß ich durch Anwendung des Dr. Doed kichen heilmittels, und unter strenger Beodachtung der vorgeschriebenen, höchst rationellen Diät, von den Qualen des Magenkrampses gånzlich befreit worden din. Ich habe absicklich seit Beginn der Eur ein volles Jahr die guten Erstolges recht aemik zu siehe. folges recht gewiß ju fein.

Heydenreleh, Superintendent. Gine Broschüre über die **Dr. Doecks**'sche Eur wird gratis ausgegeben in der Exped. dieses Blattes. [284]

## Prima Ungar. und Ruffisches Schmalz

Kuhn & Wegner, vormals G. Q. Borchers.

## Orima walferhelles Detrolenm offeriren Kuhn & Wegner,

vormals G. L. Borchers.

Circa 50 Echod schieres gesundes Roggen : Strob hat abzulaffen

Greifewald.

R. Stadion.

Gelbe Lupinen jur Gaat

vertaufe fortan in besonders vorzüglicher Baare frei Bahn mit 15 Go Goff. über bochfte Breslauer Martinotiz Der Versand er vertaufe sorian in besonders vorzuglicher Waare frei Bahn mit 19
He Schst. über höchste Breslauer Markinotiz Der Versachen erfolgt in versiegelten neuen Säden und wird die Emballage mit 10
He Schst. die Angeld sind bei der Versellung 2 K. se Schst. einzugahlen, das Weitere wird bei der Verselndung nachgenommen. Das hiesige Aussaatsquantum davon beträgt 8 bis 3 Meşen, doch wird in der Regel bei der Drillcultur noch ein zu dichter Stand damit erzielt.

[6262]
I-Hildebrand, Königl. Amtsrath in Carlsmarkt bei Brieg-

Annaberger Bau-Kalk, ber sich burch seine außergewöhnliche große Ergiebigkeit, Geschmeit bigkeit, Reinheit und weiße Farbe vor allen anderen Kalksorten auß-zeichnet, empsehlen wir jur balbige wie spätere Lieserungen zu ben billigsten Pressen. [92]

Annaberger Gebirgs-Kalk-Verein in Breslau-

Der lette gezog. Pr. Präm.-Schein,

Serie 693 — Gewinn: As 89,264, ber am 15. bieses Monats mit 109 bis auswärts 5000 Ks, 10,000 Ks, 25,000 Ks und 90,000 Ks gezogen werden muß, ist mir für 300 Ks zum Verlauf übergeben. [6217]

Cin erfahrener Buchhalter, welcher eine gute hand ichreibt, wird für ein hiefiges Geschäft gesucht. Abreffen unter M. F. nimmt bie Expedition ber Oftsee-Zeitung entgegen.

[272] Ein Cohn rechtlicher Eltern tann in ein lebhaftes Baa' ren-Geschäsi Brenzlaus sofort als Lehrling eintreten. Celbftgeschriebene Abreffen werden unter A. 25 poste restante Prenzlau franco erbeten.

Ein zuverlässiger Müller, verheirathet, 30 Jahr mit guten Zeugniffen, wunscht eine Stelle als Muhlenberechner, es sei zu Waffers, zu Wind= ober Dampstraft; selbiger kann auf Berlangen Caution stellen.

Abr.: L. Dietz, Rosenberg A 32 ju Stargard i. Bomm [268] Jum 1. April d. J. sudt ein junger Mann, der mehrer Jahre in einem größeren Getreibegeschäfte der Proving conditionis und noch thätig, auch sowohl der Buchführung, wie der Engl, us Franz. Sprache mächtig, ein passendes Engagement in Stettin Gest. Abressen und II. V. werden Louisenstraße 20, 3 XIII.

entgegengenommen.

Der ehem. inter. Criminal Commissarius Kornemans, bat neben seinen anderweiten Geschäften in Berlin, Friedrichsstraßt 135, ein Büreau zum Nachweis und Besorgung von Stellen alle Branchen errichtet und empsiehlt dieses neue Unternehmen dem Cehrten Publikum zur gefälligen Benutzung mit dem Bemerken, daß eine Aufgabe nur eine recle Bedienung ist.

Wir suchen für unser Comptoir einen Lehrling mit ben noth' gen Schultenntnissen.

Dieckmann & Biedekarken.

Dieckmann & Biedekarken.

[291] Ein tüchtiger Deconom, ber bereits eine Reihe von Jahren in größeren Wirthschaften fungirte, sucht zum 1. April d. J. ein anderweitiges Engagement als erster Inspector auf einem Gute Borpommerns ober Medlenburgs.

Gef. Offeren unter Chiffre N. K. an die Epedition bet

Neuftädtische Badeanstalt,

Wilhelms-Straße Nr. B, empfiehlt warme und Douche-Babl [283] a 71/2 56 zu jeder Tageszeit.

Comptoir und Wohnung

pon Eugen Conradt

Pladrin - Strasse No. 9.

[6124] Zwei im hoben Parterre burchaus troden und gesund belegene Stuben nebst Cabinet, zum Comptoir lisher benut sofort oder später miethsfrei gr. Lastadie 39.

Schützenvereim der Handlungsschülfen. Freitag, den 19. Januar, Abends präe. 8 Uhr, im Saale der Abendhalle: [286]

VII. Bortrag des Herrn Prof. Dr. Robert Pruts

. Friedrich den Großen und feine Zeit: Der Deutsche Fürstenbund. Friedrich ber Gr. als Feldherr. Die Urmee und ihre Generale.

(Lehrlingen ift der Gintritt geftattet.)

Rautische Gesellschaft.

Montag, 7 Uhr (nicht Mittwoch), gr. Oberstraße 14:

Stadt - Theater in Stettin.
Sonnabend, 20. Januar. Die sehöne Mülleristelle in 1 Act von L. Sonneiber. Herr Petermann seht zu Bette. Dramatischer Schollmit Gesang in 1 Act. Jum Schluß zum ersten Male: Elstindehen auf dem Comtoir. Kosse mit Gesang 1 Act von Haber. Kassenössung 61/2 Uhr. Ansang 7 Uhr.

Stettin. Januar 1866.

Ad. PAULSEN, im Auftrage der Herren A. J. Schon & Co. und J. D. Mutzenbecher Schne in **Hamburg.** 

Drud und Berlag von &. Beffenland in Stettin.

Berantwortlicher Rebacteur Otto Bolff in Stettin.